



## Bienvenue à Paris, la capitale française - Ein herzliches Willkommen in PARIS!

Auf der 5-tägigen Bus-Reise (3 Tage in Paris!) fahren wir lediglich mit dem Bus an den sehr sehenswerten und beeindruckenden Monumenten dieser schönen Stadt (mehrmals) vorbei! Gern hätten wir - von der Reiseleiterin Martina geführt - mehr von diesen wunderschönen Sehenswürdigkeiten direkt - zumindest von außen - besichtigt

### 1. Tag: 24. April 2025 - Anreise

Bei „Hamburger Schietwetter“ pünktlicher Transfer (ab 6:25 Uhr) mit dem Taxi zum „Heidenauer Hof, Koffer im Bus verstauen, Frühstück bis 08:10 Uhr und weiter - auf den Plätzen 9 A+B - Richtung Westen auf der A1 bis zur 1. Pause an der Raststätte „Tecklenburger Land“. Hier übernimmt Fahrer **MARKUS** den Bus und die Verantwortung für 40 überwiegend ältere (60-90 Jahre)Gäste.



Durch die Niederlande, Belgien und Frankreich, vorbei mit weiteren 3 Pausen an Maastricht, Venlo, Lüttich erreichen wir geschafft und müde nach 9 Stunden Fahrzeit unser 4\*-Hotel **Mercurie Hotel Saint Quen** um 20:15 Uhr. Es liegt im nördlichen Paris ca. 15 Minuten von der nächsten **Metro-Station (Garibaldi)** fußläufig entfernt, am oberen Rand von Paris. Unser Zimmer ist „ok“ (WC und Bad je separat) und liegt zum



Hinterhof, also: **ruhig-kein Verkehrslärm!**

Noch ein kurzer Orientierungs-Spaziergang zur „Auflockerung der Gelenke“, die während der langen Anreise doch sehr beansprucht wurden Voller Erwartung auf den morgigen Tag schlafen wir gespannt ein!

### 2. Tag: 25. April 2025 – rechtes Seine-Ufer:

Den Tag beginnen wir mit einem opulenten Frühstück und werden um 9 Uhr von unserer „Reiseleiterin“ begrüßt. Sie teilt uns mit, dass die Reisegruppe heute ab Mittag die Stadt allein erkunden müsse, und stände uns ab 12:30 Uhr nicht mehr zur Verfügung; warum auch immer!? Zum Hotel müssten wir dann auf eigene Kosten in Eigenregie fahren!



Die heutige Bus-Tour beginnt auf der auf der sehr mondänen **Avenue des Champs Elysees** und weiter zum **Arc de Triomphe** (Triumph-Bogen). Der Torbogen wurde vom Kaiser Napoleon I. initiiert. Er wollte hiermit, an seine Siege - ähnlich wie die Kaiser in Rom - erinnern!

Unter dem Triumphbogen liegt das Grab eines im 1. Weltkrieg gefallenen unbekanntem Soldaten. Eine „ewige Flamme“, die jeden Tag um 18.30 Uhr während einer militärischen Zeremonie neu entzündet wird, brennt seit 1923 und soll ewig an **alle gefallenen Soldaten** erinnern. Der Triumphbogen ist zu Ehren der französischen Soldaten erbaut worden.



Hier kann man den merkwürdigsten Kreisverkehr auf der Welt beobachten und selbst - hoffentlich unbeschadet - in einigen Runden „miterleben“! Jeder befährt mit seinem Vehikel aus den **12 Zu-/Abfahrten!** den Kreisel - ohne Ampel - so, wie er es für richtig hält! Unser Busfahrer hat es praktiziert und ist ohne Blessuren am Fahrzeug rein- und rausgefahren! **ES FUNKTIONIERT PERFEKT!** Wir sind fasziniert von dem sagenhaften Blick auf die **Achse La Défense - Arc de Triomphe – Louvre** und bewundern die großzügige Einmaligkeit des Pariser Städtebaus. Wenn man es schafft, ganz „gemütlich zu fahren“, und das Gestikulieren und Hupen der anderen Verkehrsteilnehmer gelassen ignoriert, ist **der West-Ost-Blick über die ganze Stadt**, einfach überwältigend!



Weiter geht es auf der **Avenue des Champs Elysees** zum **Place de la Concorde**. Hier machen wir einen 20-minütigen Halt, um auch den Fotostopp des **Eiffelturms** nachzuholen. Allein die **wunderschönen Brunnen** und der **Obelisk** rechtfertigen einen längeren Stopp.

Der Platz ist der größte in Paris. Dort gibt es zwei Brunnen. In der Mitte steht ein 23,5 Meter hoher, 230 Tonnen schwerer Granit- Obelisk aus dem ägyptischen Luxor. Er wurde im 13. Jahrhundert v. Chr. als Ramses II. in Ägypten regierte, angefertigt und stand bis 1831 im Tempelbezirk von Luxor. 1836 wurde er hier errichtet und ist weiteres der Pariser Sehenswürdigkeiten!

Das Monument war während der Französischen Revolution ein Schauplatz für Hinrichtungen mit einem Fallbeil, darunter auch die von Ludwig XVI. und Marie-Antoinette.

Hier stand die Guillotine, mit der insgesamt 1119 Personen hingerichtet wurden. Übrigens: die letzte Hinrichtung per Guillotine in Frankreich wurde 1977 durchgeführt; die Todesstrafe wurde erst 1981 abgeschafft!

Unser nächstes Ziel: - vorbei am weltberühmten **Eiffelturm**. Er ist nicht nur die bekannteste Attraktion von Paris, sondern gilt als Symbol für ganz Frankreich.

**Übrigens:** Der Erbauer - des Eiffelturms hieß gar nicht Eiffel! Aus Deutschland stammend hätte sein richtiger Name Boenickhausen in Frankreich zu Ausspracheschwierigkeiten geführt. Daher hat **Alexandre Gustave Eiffel** den Namen seiner Heimatregion Eiffel angenommen, und war bereits für seine Brücken, Viadukte und Stahlkonstruktionen berühmt, bevor er dieses ikonische Bauwerk aus Eisen errichtete.

Er entwarf den Eiffelturm, der anlässlich der Weltausstellung hier, die zum 100-jährigen Jubiläum der Französischen Revolution stattfand, und lies ihn von 1887 bis 1889 errichten. Die 324 Meter hohe Metall-Konstruktion war für die damalige Zeit eine ingenieur-technische Meisterleistung.

Anzahl der Stufen:	ca. 1700
Ursprüngliche Höhe:	312 Meter
Höhe der 1. Etage / Größe:	57 Meter/4415 qm
Höhe der 2. Etage / Größe:	115 Meter/1430 qm
Höhe der 3. Etage / Größe:	276 Meter/250 qm
Abstand Pfeiler-Pfeiler am Boden:	125 Meter
Gewicht des Metallrahmens:	7300 Tonnen
Gesamtgewicht:	10.100 Tonnen
verwendete Nieten:	2.500.000
verwendete Eisenstücke:	18.038

letzter Anstrich: 2025 mit 60 t Farbe (wiederholt sich alle 7 Jahre)

Den Turm besuchen jährlich über **7 Millionen Gäste!**

Am beeindruckendsten soll der Blick von der obersten Plattform in rund 290 m Höhe sein: Bei schönem Wetter soll man bis zu 100 km in die Ferne blicken, und das gesamte Stadt-gebiet erfassen können. Vor allem, wenn bei Sonnenuntergang die Lichter der Stadt angehen, soll der Ausblick großartig sein. Heute Abend sehen wir bei einer **Schiffahrt auf der Seine** einen „funkelnden“ Eiffelturm!





Weiter geht die Fahrt, (leider) vorbei am **Invalidendom-Komplex**. Wir haben Glück: die Sonne lässt die **goldene Kuppel des Doms** fantastisch glänzen.



Für einen Besuch des weitläufigen Gebäudekomplexes sollte man mindestens 2 Stunden Zeit einplanen; die haben wir leider nicht! Man sieht die Soldatenkirche **Cathédrale St. Louis des Invalides**, das **Armeemuseum**, ein **Ehrenhof** und die **Museen der Reliefpläne und des Befreiungsordens**

Die 100 Meter hohe **Kuppel der Barockkirche** ist mit 12 Kg purem Blatt-Gold aus Schwabach (D) verziert.

Unter dieser Kuppel befindet sich in einer offenen Krypta, das Grab Napoleons des I. Diese Krypta mit dem darin liegenden weinroten Sarkophag bilden das Zentrum des Doms

In den Seitenkapellen des Doms sind u. A. bestattet: die Brüder Napoleons, sein Sohn und zwei Marschalls des 1. Weltkrieges (Ferdinand Foch und Louis Hubert Gonzalve Lyautey).

Weiter geht es mit dem Bus - leider für einige Gäste - zum letzten heutigen Tagesziel: **Kuppel + Dachterrasse im Geschäft der Galeries Lafayette**.



Wer Paris einmal von oben bewundern möchte, der sollte sie unbedingt besuchen. Den Blick auf die Stadt, sollte man sich nicht entgehen lassen!

Die auf der 8. Etage gelegene Terrasse ist ganz einfach mit per Fahrstuhl oder Rolltreppe zu erreichen. Das Beste:

**Eintritt und schöne Aussicht sind kostenlos!**

Für einen längeren Aufenthalt gibt es auf der Terrasse ein kleines Restaurant. Öffnung: nur von Mai bis -September!



Der Bus hält kurz in der Nähe der wunderschönen **Opera Garnier**, und lässt die Hälfte der Reisegäste hier aussteigen. Da sich die Reiseleiterin hier um 12:30 Uhr verabschiedet, fährt der Rest der Gruppe frustriert mit dem Bus zurück zum Hotel. Martina hat eine abendliche **Schiffstour auf der Seine** organisiert, und wird uns dann erneut begleiten. Am Hotel angekommen nutzen **wir** den Rest des Tages für einen Spaziergang in Hotelnähe, der mit einem tollen Essen im **Restaurant Eden**, das überwiegend von französischen Gästen besucht wird, endet, und freuen uns auf den Abend.



Ein weiterer Höhepunkt dieser Reise ist die abendliche wunderschöne **Schiffstour auf der Seine!** Paris per Schiff zu entdecken, gestattet einen neuen Blick auf diese tolle Stadt. Wir erleben das historische Herzstück der französischen Hauptstadt aus einer ganz anderen Perspektive!

Es werden auch „Spazierkreuzfahrten“, bei

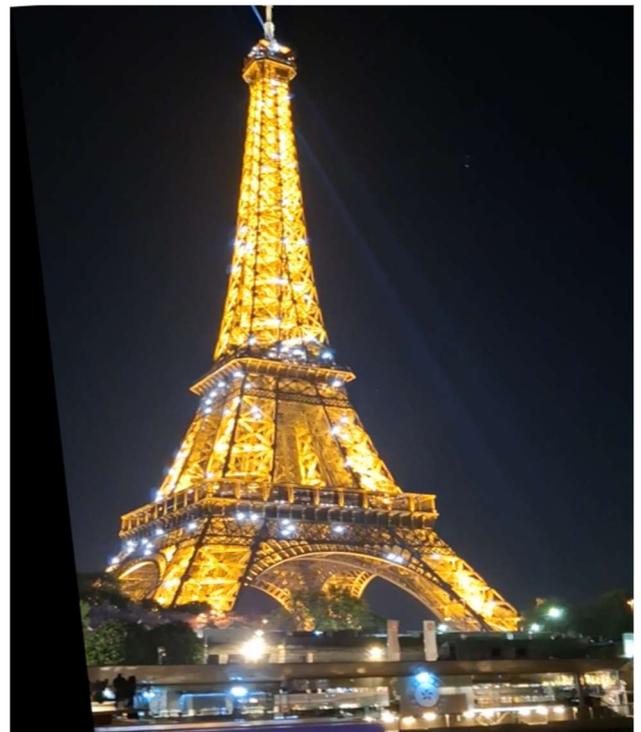


denen man bei den Pariser Highlights ein- und aussteigen kann,



am Abend angeboten. Die Schiffe bieten Platz von 100 bis 1000 Passagiere. Der Bus bringt uns um 19:30 Uhr vom Hotel zu Schiffs-Anlegestelle. Die Reiseleiterin übergibt uns die Tickets (€ 15 pro Person). Wir starten mit ca. 250 Personen die Rundreise. **Eiffelturm, Louvre, Notre Dame, die Conciergerie, das Musée d'Orsay + v.A.** werden wir mit Einbruch der Dunkelheit (nur!) sehen können.

Um 22 Uhr geht's zufrieden zurück ins Hotel.



**Welch schöner Abschluss dieses Tages!**



### 3. Tag: 26. April 2025 – linkes Seine-Ufer:

Wieder sehr gut geschlafen frühstücken wir mit einem „kleinen Malheur!“ Im Büfett waren auch Eier angeboten. Am Ess-Platz das Ei „geköpft“ und staunend festgestellt: **das ist ja roh!**? Hätte es entsprechend am Büfett 3-5 Minuten kochen müssen! **Man lernt ja nie aus!**

Die Reiseleiterin verteilt im Bus **Audioguides** für Erläuterungen zu den nächsten Sehenswürdigkeiten ! Der Bus startet um 9:15 Uhr und fährt – wie üblich – über die **die Champs Elysees, vorbei am Place de la Concorde, Louvre, Pont Neuf** zum **Jardin du Luxembourg,**



den wir um 10:15 Uhr erreichen. Dort spazieren wir ca. 1 Stunde im wunderschönen Park und sehen hier das **Palais du Luxembourg**. Dieses blickt auf eine ausgesprochen bewegte Vergangenheit zurück.



Einst Wohnsitz der Königsfamilie, wurde es während der Französischen Revolution in Staatsbesitz übergeben. Es ist heute Sitz des französischen Senats (vergleichbar mit unserem Bundestag).

1789, nach der französischen Revolution, fiel das Schloss an die 2. Kammer des Parlaments und wurde von 1800 bis 1814 umgestaltet.

Wir sehen auf der anderen Seine-seite Kirche **NOTRE DAME**

Es ist unglaublich, wie viele Besucher an der Kirche Notre Dame, die nach einem verheerenden Feuer 2019 in nur 5 Jahren fast wieder in Gänze erstrahlt, Eintritt begehren.

Wir hätten ebenfalls gern einmal dieses Monument vor Ort besichtigt; zumindest von außen!

Hat (leider) nicht sollen sein!





Wir fahren weiter auf der **Rive Gauche** durch die geschichtsträchtigen Straßen von **Saint Germain**, wo Intellektuelle, Schriftsteller und Künstler seit langem ihre Muse gefunden haben. Unter Anderem sehen wir: auch das **Panthéon**: **Baujahr**: 1764-1790; **Höhe der Kuppel**: 83 Meter; **Grundfläche**: ca. 4.500 m<sup>2</sup>; **Erste Beisetzung**: Honoré Mirabeau ; **Anzahl Grabstätten**: über 70; **Krypta-Tiefe**: ca. 8 m unter Straße; **Hier begraben**: Voltaire, Rousseau, Marie Curie, Josephine Baker! u.a.

### Saint-Germain-des-Prés



Die berühmte Kirche mit ihrem imposanten romanischen Glockenturm ist ein Denkmal, das von der Historie dieses Stadt-Viertels zeugt.

### Quai voltaire,



Hier leb(t)en viele Stars, z.B. Karl Lagerfeld. Seine Wohnung (Appartement) mit Blick auf die Seine + den Louvre wurde nach seinem Tod in 19 Min. für **10 Mio €** versteigert! Als nächstes fahren wir an der ehemaligen **Bahnhofshalle des Gare d'Orsay** vorbei.

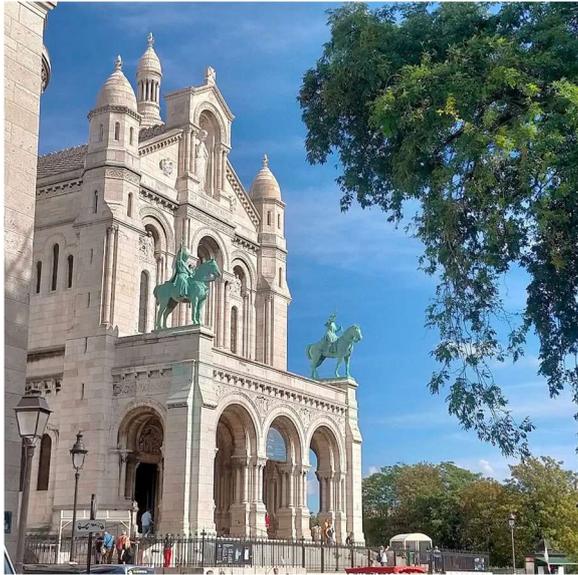


Hier kann man das **Musée d'Orsay** besichtigen. 1900 wurde es für die Welt-Ausstellung gebaut. Es zeigt über 4.000 Werke: Skulpturen, aus den Jahren 1848 bis 1914.



Unsere Fahrt geht weiter, und wir sehen auf der anderen Seite der Seine ein weiteres Pariser Highlight, **das riesige und weitläufige Museum: den mächtigen Louvre**. Leider nur aus der Ferne, einen Besuch hat Reiseleiterin Martina nicht für nötig erachtet!

Der Bus fährt über den Place de Concorde in Richtung Nord zum nächsten Ziel, das Stadtviertel der Künstler in **Montmartre**. Auf dem Bus-Weg dorthin erklärt sie uns erst jetzt (?), dass wir nach ihrer Führung dort **wieder allein zum Hotel zurückkehren, müssten**. Dies sorgt erneut für Unruhe im Bus, und wieder steigen 5 Mitreisende frustriert am Hotel aus.



Das malerische **Montmartre**, einem auf einem Hügel gelegenen Dorf, das seit Jahrhunderten Künstler und Träumer anlockt.

Vom **Platz und den Treppen vor der Basilika Sacré-Cœur** nach dem beschwerlichen Aufstieg angekommen bietet sich einem eine geniale Aussicht über Paris. Hier ist ein **beliebter Treffpunkt**. Viele Besucher sitzen hier und schauen hinab auf die **Dächer von Paris** und genießen das Panorama. Zu verdanken hat das Bauwerk sein Strahlen den **Château-Landon-Steinen**, aus denen es gebaut ist. Dieser helle und frostresistente Kalkstein wird auch Tavertin genannt und stammt aus dem Département Seine-et-Marne. Während andere Steine im Laufe der Zeit dunkler werden, werden die Château-Landon-Steine immer heller, da sie einen **kreideartigen weißen Calcit** abgeben.

Einen noch höheren Aussichtspunkt gibt es auf der **Kuppel!** Links an der Basilika ist der Eingang zu den 300 Stufen, die hinauf führen. Einige Stellen beim Aufstieg sind etwas eng - doch oben angekommen wird man belohnt: Von der Kuppel aus hat man eine großartige 360-Grad-Sicht über Paris!



**Place du Tertre:** Die Künstler sind in der Regel vom späten Vormittag bis zum frühen Abend hier. Wenn man wegen der Porträts kommt, ist das beste Licht vor Mittag. Die besondere Atmosphäre spürt man am ganzen Tag. Diesen alten „Künstlerplatz“ muss man einfach besuchen!

**Le mur des je t'aime** ist eine künstlerisch gestaltete Mauer am Montmartre. Das Kunstwerk ist der Liebe gewidmet: Der Schriftzug „Ich liebe Dich“ ist hier in über 300 Varianten und 250 Sprachen der Welt zu finden. Seit ihrer Errichtung im Jahr 2000 entwickelte sie sich zu einer viel besuchten Touristenattraktion.





#### 4. Tag: 27. April 2025 - Versailles

**Versailles ist vielleicht das Schloss aller Schlösser.** Sein Prunk und die Ausmaße des Geländes sind einzigartig in Europa. Nachdem, was wir in Paris mit den Massen von Menschen an den Highlights erlebt haben, hält sich hier – zum Glück – der Besucherandrang noch in Grenzen!



Der Sonnenkönig Ludwig XIV. veränderte aus einem ehemaligen Jagdschloss das **Schloss** der Schlösser mit einer **riesigen Parkanlage -Fläche von ca. 800 Hektar -**, die seinesgleichen sucht. Hier gibt es zwei kleinere Schlösser: **Grand Trianon** und le **Petit Trianon**, 2 extra Schlossanlagen in der Schlossanlage so-zusagen!

Die Distanzen sind sehr groß, man kann auch einen elektronischen Hop-On Hop-Off Zug nehmen, der einen bis zur Trianon-Anlage und zurückbringt. Eine gute Alternative, vor allem wenn man schon die Füße ein wenig spürt, sind Kleine Elektromobile, die man für einen individuellen Parkbesuch mieten kann. Im Park, sowie im Schloss gibt es Restaurants. Picknick im Park ist auch möglich! Man kann gut den ganzen Tag in Versailles verbringen; dem steht nichts im Wege. Ein paar Erinnerungen an unseren Parkbesuch:



Wer sich einmal in dem Pomp der französischen Könige versetzen möchte, kann das hier tun. Der berühmte **Spiegelaal**, in dem der Friedensvertrag zum Ende des Ersten Weltkrieges unterzeichnet wurde, befindet sich ebenfalls hier. Bei unserem Besuch lässt dich erahnen, wie das Leben am Hof gewesen sein muß. **Es ist ein absolut besonderes Erlebnis und sollte auch so angegangen werden:** man taucht in die Atmosphäre der großen Gemächer des Königs und der Königin ein, durchschreitet den Spiegelsaal mit erhobenem Haupt, und lässt sich von der Weite der Parkanlage „berauschen“.

Dafür sollte man sich viel, viel Zeit nehmen; wir bleiben zum Glück heute den ganzen Tag hier!





Man sollte eine warme Jacke mitnehmen - auch im Sommer kann es hier wirklich frisch werden!  
Per Audioguide erhalten wir von der Reiseleiterin durch das Schloss weitere interessante Informationen.



Die Hauptattraktionen sind die **Gemächer des Königs und der Königin** sowie der **Spiegelsaal**. Eine Räumlichkeit reiht sich an die andere und eine ist immer prunkvoller als die vorherige!  
Im Herkules-Saal beeindruckt uns das große **Wandgemälde von Paolo Veronese**!



Der bekannteste Raum Versailles ist sicher der lange **Spiegelsaal**. Ein lichtdurchfluteter Raum, der fast die ganze Länge der Vorderseite des Schlosses einnimmt: Sicht auf den Park inklusive!



Außerhalb der eigentlichen Schlossanlage, gegenüber dem Eingangsbereich, liegen die ehemaligen **Pferde-Stallungen** und das **Kutschen-Museum** des Königs.  
Gegen 21Uhr erreichen wir das Hotel!



**5. Tag: 28. April 2025 Rückreise:** Abfahrt Paris: 7 Uhr; Ankunft in Apensen um 17:15 Uhr  
**Besuchte (Datum!)** und leider **Nichtbesuchte** (nur **passiv!**) Ziele:–

## NORD



## SÜD

**Fazit:** Haben **Einiges** (leider zu wenig!) von dieser zauberhaften Metropole sehen dürfen! Die Leistung der Reiseleiterin hätte besser sein können! Einen eventuellen weiteren Besuch würden wir **nicht mehr** mit dem Bus unternehmen: 2 Tage sind durch die zeitraubende An- und Rückreise einfach zu strapaziös und verschenkt! Empfehlung: Einen Reiseanbieter, der eine Flugreise anbietet, suchen!